

Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion

Nr.: **A 19/0085-01**

Status: öffentlich

Datum: 30.01.2019

RWW-Bilanz

Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsfolge

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	07.02.2019	Hauptausschuss

Fragen:

In der WAZ Mülheim vom 19.01.2018 (Kommentar) wurde behauptet, die Stadt Mülheim an der Ruhr habe sich „mit dem Verkauf der städtischen RWW-Anteile auf alle Ewigkeit“ um eine „stattliche jährliche Ausschüttung“ gebracht, und damit der Eindruck erweckt, dieser Verkauf sei für die heutige Schuldensituation Mülheims mitursächlich gewesen.

Seinerzeit wurden ca. 36 % der ursprünglich ca. 46 % der RWW-Geschäftsanteile veräußert. Die CDU beantragt, durch die Verwaltung folgende Fragen in der Sitzung des Hauptausschusses beantworten zu lassen:

1. Welcher Kaufpreis ist für die damals veräußerten RWW-Geschäftsanteile erzielt worden?
2. Welche durchschnittliche jährliche Zinersparnis ist der Stadt daraus seit 2003 erwachsen?
3. Wie hoch waren die RWW-Ausschüttungen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre vor dem Verkauf, als der Stadt noch 46 % der RWW-Anteile gehörten?
4. Wie hoch sind – auf der Basis des nur noch 10%igen Anteilsbesitzes - die durchschnittlichen jährlichen RWW-Ausschüttungen ab dem Geschäftsjahr 2003 bis heute gewesen?
5. Im Rahmen der Veräußerung ist von dem Erwerber weiter garantiert worden, dass der Wasserpreis der RWW dauerhaft unter dem NRW-Durchschnittspreis liegt. Ist dies eingehalten worden? Sind alle weiteren Zusagen und Garantien aus dem Vertragswerk eingehalten worden (z. B. Zahl der Arbeitsplätze)?

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende

